

Pressemitteilung vom 14.12.2016

Mittelstand wichtig für deutsch-russische Beziehungen

Talsole durchschritten / Gouverneur und zwei Botschafter beim Deutsch-Russischen Mittelstandstag in Hamburg / Grinin: „Hoffnung auf positive Signale nach der Trump-Wahl.“

Hamburg, 14.12.2016

Mit einem klaren Bekenntnis zu Russland als Zukunftsmarkt für deutsche Mittelständler endete der 2. Deutsch-Russische Mittelstandstag in Hamburg. In der Eröffnung äußerte der russische Botschafter Wladimir Grinin die Hoffnung einer Verbesserung der Beziehungen zwischen Russland und den USA nach der Wahl des neuen US-Präsidenten. Er mahnte eine Normalisierung des deutsch-russischen Verhältnisses auf der Basis gegenseitigen Respekts an und betonte die Bedeutung gerade mittelständischer Unternehmen.

Der deutsche Botschafter in Moskau Rüdiger von Fritsch diskutierte mit Unternehmern ausführlich die westliche Russlandpolitik und unterstrich die Rolle des Mittelstands: „90% der in Russland tätigen deutschen Unternehmen sind kleine oder mittlere, oft familiengeführte, Unternehmen.“

Der Gouverneur und langjährige russische Landwirtschaftsminister Alexej Gordejew, der seine Region Woronesch in Hamburg präsentierte, lud den Deutsch-Russischen Wirtschaftsband und seine Mitgliedsfirmen für Mai 2017 zum Gegenbesuch nach Südrussland ein. Über ihre Erfahrungen auf dem russischen Markt diskutierten anschließend zahlreiche Mittelständler, u.a. der größte Milchproduzent Russlands Stefan Dürr sowie der Inhaber des bayerischen Pharmaunternehmens Bionorica Prof. Dr. Michael Popp.

Der Hamburger Wirtschaftssenator Frank Horch unterstrich beim Senatsempfang am Vorabend die Bedeutung des russischen Markts auch für den Hamburger Hafen, der in den ersten drei Quartalen 2016 im Vergleich zum Vorjahr wieder ein Wachstum von 4,4 Prozent im seeseitigen Containerverkehr mit Russland verzeichnet: „Russland steht dadurch wieder auf dem zweiten Rang unter den TOP 10 der Handelspartner des Hamburger Hafens.“

„Die Talsole ist durchschritten“, so Verbands-Präsident Dr. Thomas Overbeck, „erstmal seit 2013 wies der deutsche Export nach Russland im 3. Quartal 2016 wieder ein Wachstum zum Vorjahreszeitraum aus.“ Overbeck ist sicher, dass jetzt der Zeitpunkt für ein stärkeres Engagement in Russland ist: „Unsere Reise nach Woronesch im Frühjahr soll konkrete Ergebnisse für unsere Mitgliedsfirmen bringen, die Rahmenbedingungen sind günstig.“

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsband e.V. vertritt die Interessen mittelständischer Unternehmen und setzt sich ein *für* die Perspektive Russlands als strategischer Zukunftsmarkt und *gegen* die Erosion des Vertrauens im bilateralen Wirtschaftsverkehr. Der Verband hat seinen Sitz in Hamburg und erreicht mehrere Tausend deutsche Mittelständler.

Kontakt:

Deutsch-Russischer Wirtschaftsband e.V.
Weidenbaumsweg 13, 21029 Hamburg
Tel: 040 / 78 08 76 - 70



E-Mail: cherashneva@druw.de / www.druw.de